

## Ausstellungseröffnung „Das Eisen der Pharaonen“ im Galileo-Park Lennestadt

Pressemitteilung von Dr. Dominique Görlitz – 15.03.2016



Im März fand im Galileo-Park Lennestadt die Sneak-Preview für die Presse und alle geladenen Gäste des Galileo-Parks statt. Mehr als 220 Personen hatten sich für die Veranstaltungen gemeldet. Auf 400 m<sup>2</sup> konnten sich die Besucher in einer aufwändigen und multimedialen Sonderausstellung alles Wissenswerte über das Eisen der Pharaonen ansehen. Für die Besucher haben Görlitz und das Team vom Galileo-Park aufwändige Nachbauten aus dem Inneren der Pyramide, wie z. B. den Aufsteigenden Gang oder die Königskammer im Maßstab 1:2 gefertigt. Dort kann man sich auch die rätselhaften schwarzen Zungen an der Decke der Pyramide in Originalgröße anschauen.

Die neue Sonderausstellung präsentiert in aufwändigen Inszenie-

rungen die Forschungsergebnisse des Cheops-Projektes, welche im April 2013 von Dominique Görlitz und Stefan Erdmann erbracht worden sind. Mit diesen Befunden aus dem Inneren der Cheopspyramide und der Unterstützung zahlreicher interdisziplinär arbeitender Wissenschaftler stellt diese Ausstellung die gängigen Theorien der Ägyptologen auf den Prüfstand: Das Hauptergebnis stellt die Entdeckung von Eisenoxid an der Decke der Königskammer dar. Eisen hat es nach der bisherigen Auffassung zur Zeit der Erbauung der Cheopspyramide in der Mitte des -3. Jahrtausends jedoch noch nicht gegeben. Dieses Paradigma muss nach dem Cheops-Projekt revidiert werden, weil die Forschungsergebnisse auch durch Spezialisten der TU Bergakademie

Freiberg begutachtet und für authentisch eingeschätzt wurden.

Eines der Kardinalprobleme des Pyramidenbaus, nämlich die Frage, wie die mehr als 60 Tonnen schweren Granitblöcke ohne Rampen auf den Pyramidenstumpf transportiert wurden, wird in der Ausstellung vorgestellt. Nach Görlitz wurden die Granitblöcke für die Entlastungskammern mit Hilfe der Keil-Hebetechnik von Schicht zu Schicht auf die Pyramide angehoben. Diese Hebetechnik können die Besucher in einem kleinen Experiment mit Hilfe eines Betonsteins und kleiner Keile selbst ausprobieren!

Die Ausstellung thematisiert aber noch viele weitere Fragen rund um das alte Ägypten. In einem Kino können sich die Besucher den Film „Das



Cheops-Projekt“ anschauen. Außerdem werden die im Rahmen des Cheops-Projektes erbrachten Eisenfunde in einen größeren Zusammenhang mit den Handelsbeziehungen der Ägypter gebracht. Die Präsentation geht auch auf die rätselhafte Steinbearbeitung auf dem Giza-Plateau und die astronomische Ausrichtung der Pyramiden ein. Damit ist diese Wissensschau für Laien

wie auch für Berufsarchäologen eine bestens geeignete Plattform, um den gegenwärtigen und z. T. widersprüchlichen Wissensstand zum alten Ägypten erkenntnisoffen zu diskutieren.

Die Ausstellung läuft vom 19.3. bis 19.11. 2016. Der Galileo-Park hat in den Ferien in NRW auch täglich geöffnet; nur außerhalb der Ferien ist montags Ruhetag. Bitte schauen Sie

auch auf die Homepage des Galileo-Parks aufgrund möglicher kurzfristiger Änderungen.

**Mehr Informationen:**

<http://www.galileo-park.de>

oder [www.abora.eu](http://www.abora.eu)

[dominique.goerlitz@t-online.de](mailto:dominique.goerlitz@t-online.de)

0049 163 511 57 66 – [www.abora.eu](http://www.abora.eu)

